



Faktion Bündnis 90-Die Grünen

im BA 1 Altstadt-Lehel

Ilga Fink, Peter Hörauf, Philippe Louis,
Aaron Müller, Markus Stadler, Andrea Stadler-Bachmaier

Antrag für die BA-Sitzung am 25.09.2025

Liebherrstraße die Zweite – Machtwort des OB gegenüber Investor und Stadtverwaltung, um die (Park)Situation im südlichen Lehel zu verbessern

Der BA 1 möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert

- zum einem: Gespräche mit dem privaten Investor des Bauvorhabens „Lehel Höfe“ [REDACTED] aufzunehmen und diesen aufzufordern die gigantische Baustelleneinrichtung für sein Projekt auf ein annährend verträgliches Minimum zu beschränken
- zum anderen: die Stadtverwaltung anzuweisen, die genehmigten Flächen für die Baustelleneinrichtung (in Abstimmung mit dem Investor, wo dies notwendig ist) zu reduzieren und ggf. zu erlauben, Baustellencontainer höher zu stapeln, um die benötigte Grundfläche für die BE zu reduzieren.

Das Mobilitätsreferat wird darüber hinaus gebeten, die Situation der aufgestellten Halteverbotschilder im gesamten Umgriff der Baustelle zu überprüfen, veraltete Schilder zu entfernen oder zu korrigieren.

Begründung:

Schon seit geraumer Zeit läuft das private Bauvorhaben an der Ecke Thierschstraße/Liebherrstraße mitten im südlichen Lehel. Das Bauvorhaben führt zu massiven Verkehrseinschränkungen auf der Thierschstraße durch die Einrichtung einer Ampel, sowie im westlichen Teil der Liebherrstraße durch Einrichtung eines Einbahnbetriebs aufgrund der verengten Fahrbahn. Dies war vorab der Baustelle bekannt und ist zu tolerieren, auch wenn die Auswirkungen auf den Betrieb der Trambahn aktuell noch schwer abschätzbar sind, da diese aufgrund der Baustelle am Maxmonument noch unterbrochen ist und erst anschließend betrachtet werden kann, wie die vielen Baustellenfahrzeuge, die Ampel und die Trambahn miteinander harmonieren.

Der Umstand, der jedoch nicht bereits zu Beginn bekannt war und der mittlerweile die Bevölkerung im südlichen Lehel mit großer Sorge umtreibt, ist der gigantische Umfang der Baustelleneinrichtung. Aufgezählt bedeutet dies:

1. Fast der gesamte Teil der westlichen Liebherrstraße fällt für die Baustelleneinrichtung weg. Dies bedeutet, den Entfall des nördlichen Gehsteigs, sowie den Entfall von ca. 20 Stellplätzen.
2. Baustellencontainer in der östlichen Liebherrstraße auf den Schrägparkplätzen vor dem Eingang der Berufsschule – Entfall von 6 Stellplätzen
3. Baustellencontainer in der östlichen Liebherrstraße auf den Schrägparkplätzen vor dem neugebauten Haus (Liebherrstraße 16 / Thierschstraße 20) – Entfall von 12 Stellplätzen
4. Halteverbotszonen in der Mannhardstraße – Entfall von 4 Stellplätzen
5. Baustellencontainer in der Adelgundenstraße / Thierschstraße – Entfall von 4 Stellplätzen
6. Halteverbotszonen in der Thierschstraße – Entfall von ca. 20 Stellplätzen

Insgesamt bedeutet dies den Entfall von ca. 60 Stellplätzen, eine Einbahnstraßenregelung, eine Ampeleinrichtung auf einer Trambahnstrecke, viel Baustellenverkehr, der regelmäßig in die Baustelle ein- und ausfahren muss, so wie eine hohe Lärm- und Schmutzbelastung mitten in einem dicht bebauten Wohngebiet. Ausgelöst durch ein einziges Bauvorhaben eines privaten Investors, der ein Wohn- und Geschäftshaus abgebrochen hat, um hier nun neuen Wohn- und Geschäftsraum im hochpreisigen Segment zu errichten.

Direkt nebenan befinden sich die Großbaustelle der Lukaskirche, die nach vielen Jahren endlich zu Ende gehende Großbaustelle an den Ludwigsbrücken, die bald zu Ende gehende Großbaustelle der SWM (Gleissanierung) im Bereich der Tramgleise am Maxmonument, sowie eine gerade zu Ende gegangene Baustelle der SWM zur Verlegung von Fernwärme an der Kanalstraße/ Mannhardstraße/ Liebherrstraße.

All diese Baustellen befinden sich im Umgriff von ca. 500m und bedeuten für die Bewohner*innen des südlichen Lehels seit Jahren spürbaren Einschnitte in ihr tägliches Leben.

Der BA 1 hat in der Vergangenheit alles dafür getan um regelmäßig mit den verschiedenen öffentlichen Institutionen, als auch mit der Kirche ins Gespräch zu kommen um die Auswirkungen der (Groß)Baustellen auf die Bewohner*innen so gering wie möglich zu halten. Vor allem aber hat sich der BA dafür eingesetzt, die Quote des Bewohnerparkens zu hoch wie möglich zu setzen, um damit den Stellplatzentfall durch die zahlreichen Baustellen so gut wie irgend möglich zu begegnen. Mittlerweile ist jedoch die Quote des Bewohnerparkens im südlichen Lehel am Maximum angekommen und eine weitere Steigerung ist (rechtlich) nicht mehr möglich.

Wenn nun eine einzige Großbaustelle eines privaten Investors dazu führt, dass in Summe insgesamt ca. 60 Stellplätze von insgesamt ca. 700-750 öffentlichen Stellplätzen im Parklizenzzgebiet über einen sehr langen Zeitraum entfallen, so bedeutet dies, dass in Summe ca. 8% aller verfügbaren Stellplätze für lange Zeit nicht verfügbar sein werden. Kombiniert man dies mit den weiteren (Groß)Baustellen im Viertel, so dürften aktuell 15-20% aller Stellplätze aufgrund von Baustellen nicht zur Verfügung stehen. Damit steigt die Frustration vieler Bewohner*innen im südlichen Lehel, da sie das Gefühl haben, seit Jahren von Baustellen erdrückt zu werden und nun mitansehen

müssen, dass die riesige Baustelleneinrichtung eines einzigen Bauvorhabens über mehrere Jahre so viele Stellplätze und somit auch so viel öffentlichen Raum belegt. Vor allem die bereits sehr geplagten Anwohner*innen des neugebauten Anwesen der Münchner Wohnen in der Liebherrstraße trifft dies nun, da sich die gesamte Baustelleneinrichtung „vorne“ an der Liebherrstraße sowie „hinten“ an der Thierschstraße befindet und sie zeitgleich auch noch die Baustelle direkt vor der Haustür haben.

Der BA 1 hat bereits im Sommer dieses Jahres versucht zu erreichen, dass der Investor mit seiner Baustelleneinrichtung innerhalb des direkten Umgriffs der Baustelle bleibt und nicht weiteren wertvollen öffentlichen (Park)raum belegt. Zu diesem Zeitpunkt war jedoch die weitere Ausweitung der Baustelleneinrichtung auf die Schrägparkplätze mitten in der Liebherrstraße noch gar nicht bekannt.

Dazu kommt, dass sich die Anwohner*innen des Viertels mittlerweile überhaupt nicht mehr auskennen, überall stehen Halteverbotsschilder mit unterschiedlichen Anfangs- und Enddaten, manche gelten ganztägig, manche nur zu bestimmten Uhrzeiten. Bei manchen Schildern werden Daten einfach mit anderen überklebt oder mit Edding überschrieben. Dies führt zu großer Verunsicherung, wo man den überhaupt noch regelkonform sein KFZ abstellen kann und gleichzeitig zur Besorgnis, dass jederzeit neue Schilder hinzukommen oder bestehende Schilder verändert werden.

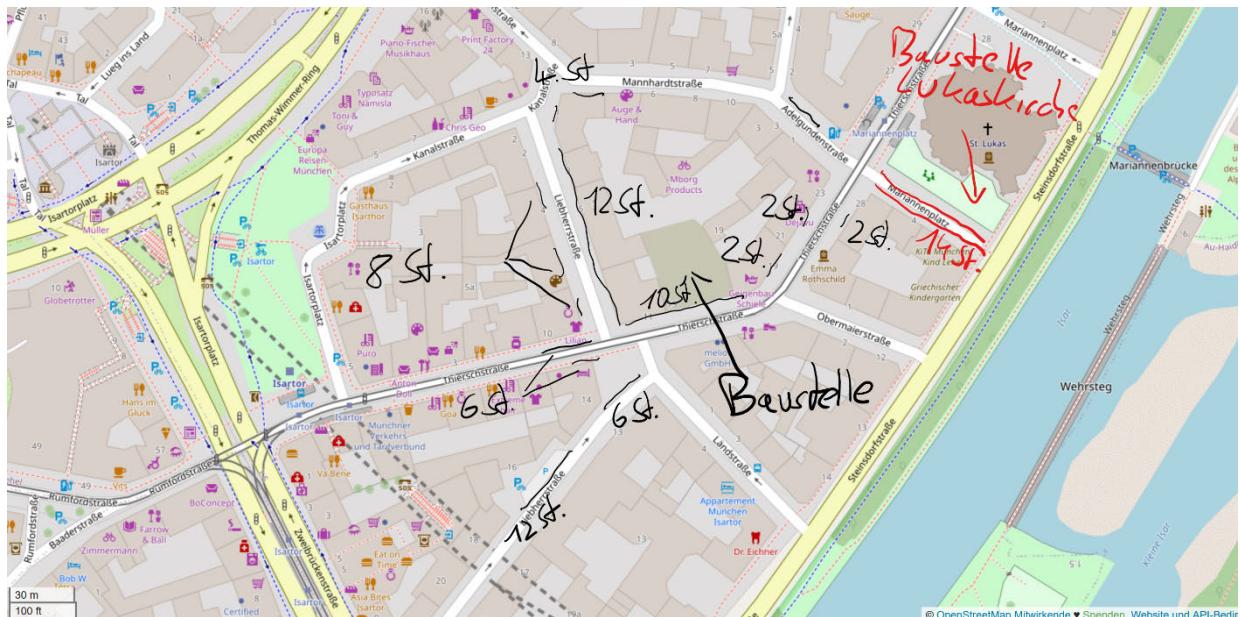
Daher fordern wir den Oberbürgermeister auf, zügig Gespräche sowohl mit dem Investor als auch mit der Stadtverwaltung mit dem Ziel zu führen, die Baustelleneinrichtung drastisch zu verkleinern und die benötigten Container zu reduzieren bzw. wenn möglich diese höher aufeinander zu stapeln/ aufzuständern und somit die Belastung für die Bewohner*innen in der Liebherrstraße und im ganzen südlichen Lehel zu reduzieren.

Zudem bitten wir darum, dass das Mobilitätsreferat die gesamte „Schildersituation“ hinsichtlich Halteverbote im südlichen Lehel zeitnah überprüft und veraltete/abgelaufene Schilder entfernt. Dadurch kann wieder mehr Klarheit hinsichtlich der tatsächlich geltenden Regelungen sowohl für Anwohner*innen als auch auswärtigen Verkehr geschaffen werden.

Nur wenn die Stadtpolitik als auch die Stadtverwaltung dazu beitragen, Regelungen so bürger*innenfreundlich wie möglich umzusetzen, kann es gelingen, gemeinsam mit der Bevölkerung die erforderliche Verkehrswende im Innenstadtbereich voranzubringen und den Umbau des Verkehrsraums zu Gunsten anderer Mobilitätsformen, aber mit erforderlichem Augenmaß auf die zur Verfügung stehenden Stellplätze anzutreiben.

Anlage: Photos

Fraktion B90/Die Grünen
Fraktionsmitglieder im Bezirksausschuss 1
16.09.2025



Quelle: Open Street Maps



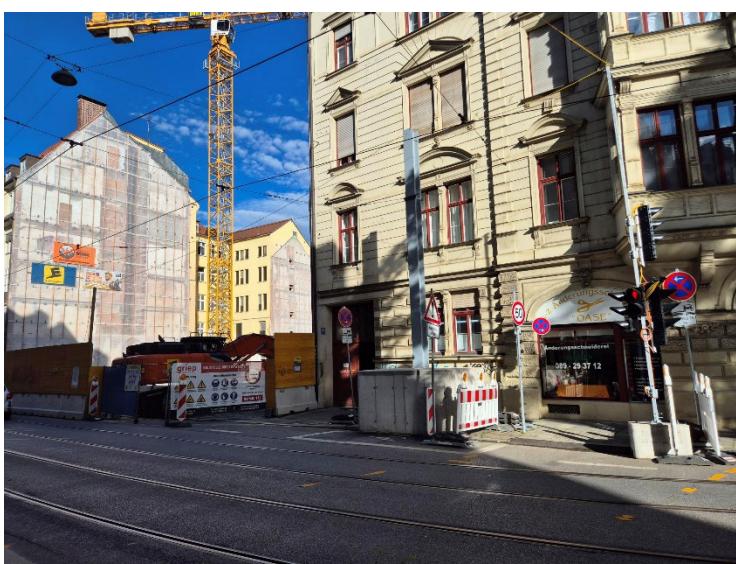
Baustelleneinrichtung Liebherrstraße am Lion-Feuchtwanger-Platz



Baustelleneinrichtung Liebherrstraße vor dem neuen Gebäude der München Wohnen



Baustelleneinrichtung Adelgundenstraße / Thierschstraße



Baustelle mit eingerichteter Ampel sowie Baustelleneinrichtung an der Thierschstraße



Baustelle mit Baustelleneinrichtung an der Liebherrstraße / Thierschstraße



Baustelleneinrichtung der Baustelle Lukaskirche am südlichen Mariannenplatz

Bilder: Philippe Louis